

ALL YOU CAN ROW:

So weit die Skulls tragen

Am Samstag, dem 22. Juni 2019, veranstaltete der Karlsruher Rheinklub Alemannia die 9. Ruderlangstreckenveranstaltung AYCR.



Morgenfrische: Um halb sechs sind Hände und Hintern noch in Ordnung.



Unterwegs: ... sieht das schon anders aus.

Von Geesthacht, dem hohen Norden, bis Steckborn, auf der Schweizer Seite am Bodensee, kamen 91 Ruderer und Ruderinnen aus 33 Vereinen nach Karlsruhe. Die weit Angereisten konnten sich beim Rheinklub-Grillfest bereits am Vorabend kennenlernen und sich auf AYCR einstimmen: An Mittsommerstag zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang soweit zu rudern, wie man kommt. Organisator Wolfdietrich Jacobs hatte die gemeldeten Teilnehmer je nach Zielwunsch zu Teams zusammengestellt. Im Alemannia-Vereinshaus und den Ruderfreunden des Rudervereins Wiking vom Hafenbecken IV fanden sie Unterkunft für die kurze Nacht.

Von 5:20 bis 21:42 Uhr wurden Kilometer gesammelt

AYCR startete pünktlich bei Sonnenaufgang um 5:20 Uhr vom Bootssteg der Alemannia, Rheinhafen Nordbecken, und um 5:22 Uhr vom Bootssteg der Wiking. Erstmals hatte man eine Startreihenfolge vorgesehen, sodass die wettkampforientierten Boote ohne Zeitverzögerungen bis zum Sonnenuntergang um 21:42 Uhr rudern konnten. Die Morgensonne tauchte das Karlsruher Kohlekraftwerk bereits in ein warmes, romantisches Licht, als die Ruderboote bei Rheinkilometer 360 auf den großen Strom hinausruderten. 6,50 m Wasserstand zeigte der Pegel Maxau – ideale Ruderbedingungen sollten ein schnelles Vorankommen und viele Rheinkilometer

ermöglichen. Der Mannheimer RC lockte die Langstreckenruderer wieder mit Leckereien seiner „All you can help“-Versorgungsstation. Hier, an ihrem Heimatsteg, beendeten dann auch schon zwei MRC-Teams das Rennen – rudern soviel man eben kann. Die beiden anderen Mannheimer Teams ruderten bis zum AYCR-Sammelplatz bei der Mainzer RG. So auch Antje vom Mannheimer RC. Mit viel Ironie als „Antjes kleine Tour“ schaffte sie es im Skiff bis zur Mainzer RG – 146 Rheinkilometer!

16 Boote jenseits von Mainz

Insgesamt erreichten fünf Mannschaften ihr Ziel in Mainz und legten ihre Skulls für diesen Tag erleichtert aus den Händen. Die Bonner „Rowling Stones“ und die Rosenheimer „Inn-Beavers“ beendeten AYCR in Ingelheim, nachdem sie das über 900 m breite Mainzer Becken durchrudert hatten – eine kräftezehrende, meist sehr wellige, unruhige Strecke mit geringer Strömung. Beim Anblick des Mäuseturms legten nach 172 Kilometer Rudern gleich vier weitere Boote am Rhein-Nahe-Eck in Bingen an – darunter auch das Team „Wie, nur stromab?“ Sie nutzten die Chance des besonders schnellen Streckenabschnitts durch das strömungsstarke Binger Loch und das Obere Mittelrheintal nicht. Drei AYCR-Boote erreichten ihr Ziel, nachdem sie die sagenumwobene Loreley umrudert hatten, in St. Goar mit einer 199 km-Tour. Weitere drei Mannschaften ruderten bis

Boppard – 213 km. Unter ihnen auch Georg Pieper von der RTG Wesel. Er ruderte für einen besonders guten Zweck und hatte mit seiner Vierer-Mannschaft „Wer meckert muss schwimmen“ und der Weseler „Frauenbewegung“ (Mainz, 146 km) zur Spendensammlung für die Essener Elterninitiative zur Unterstützung krebskranker Kinder e.V. aufgerufen.

Blieb noch der gesteuerte Zweier mit „5 Muskeltiere“ an Bord! Er legte in Lahnstein an und war somit bei AYCR 2019 mit 229 Kilometern am weitesten gerudert.

DIETMAR KUP

**RUDERBOOT-
ANHÄNGER**
in hanseatischer Qualität



www.techau.de
Bremen 0421 38612-0